

Vorwort

Ob für Geschäftsführer, Vorstandsmitglieder oder Aufsichtsräte: Die möglichen Haftungsszenarien stellen sich in der Praxis äußerst vielfältig dar. Neben Vermögenseinbußen infolge zivilrechtlicher oder verwaltungsrechtlicher Inanspruchnahme bedeuten auch die, in letzter Zeit aktuell gewordenen strafrechtlichen Überprüfungen für den Betroffenen einen unwiederbringlichen Schaden.

Die im Haftungsfall eingeholte Rechtsberatung kann den Schaden im Einzelfall oft nur mehr mindern, sind doch etwa bereits mit der Aufnahme strafrechtlicher Ermittlungsschritte kaum wieder gutzumachende Schäden für die eigene Reputation verbunden.

Auch wenn es für den Praktiker nicht zuletzt aufgrund der stetig zunehmenden Gesetzesflut schwierig ist, den umfassenden Überblick über die eigenen Pflichten zu wahren, bewahrheitet sich die Redensart „Unwissenheit schützt vor Strafe nicht“ im Haftungsfall mit aller Härte. Nur das Wissen um die eigenen Pflichten und dessen (durchaus auch organisatorische) Umsetzung vermag daher neben dem Vermögen auch – gerade im Hinblick auf die Entwicklungen der letzten Jahre im Bereich des Wirtschaftsstrafrechts – die persönliche Freiheit bereits im Vorfeld effektiv zu schützen.

Dieses Buch soll als Leitfaden für den Praktiker zum einen Problembewusstsein schaffen, indem es die „gefährlichsten“ Haftungsfallen aufzeigt, und zum anderen konkrete Hilfestellung für den Einzelfall bieten.

Diese Auflage ist mit tatkräftiger Unterstützung meiner Mitarbeiterin Mag. *Anita Rinner* zustande gekommen, die sich der Aufarbeitung neuer Rechtsquellen sowie aktueller Judikatur und Literatur, aber auch der Fahnenkontrolle und der Erarbeitung des Stichwortverzeichnisses verdienstvoll angenommen hat, wofür ihr besonderer Dank ausgesprochen wird.

Graz, im August 2018

Dr. Georg Muhri